Börsen- und Handelstheil.

* **Dresdner Börse** vom 22. März. Die Berliner Börse ist im Zuge, eine neue Hausse in Montanwerthen zu insceniren. Mit erneuten Kurssteigerungen auf diesem Gebiete gewann die ganze Haltung des Berliner Marktes ein festes Gepräge, so daß auch Banken trotz eigentlicher Vernachlässigung sich zu behaupten vermochten. In Fonds und Bahnen war das Geschäft still. Man notirte bei Beginn der Börse Kredit 235, Staatsbahn 136,90, Lombarden 28,50, Diskonto 197,20, Dresdner Bank 160,60, Dortmunder 138,50, Bochumer 260, Laurahütte 276,25, Spanier 71,70. Von Wien lagen unveränderte Meldungen über Zurückhaltung vor. Die bevorzugten Werthe der hiesigen Börse, die Aktien der Maschinenfabriken, lagen bei guter Nachfrage gleichfalls fest. Der zur Kenntniß der Börse gelangende Abschluß von Bergmann fand sehr günstige Beurtheilung, es konnte sich aber ein Geschäft in diesen Papieren nicht entwickeln, da Verkäufer zurückhaltend waren. Man notirte das Effekt 2 % über gestrigem Kurse Geld. Bezugsrechte auf Gußstahlaktien wurden mit 13 % gehandelt. Unter größeren Positionslösungen litt Schönherr und mußte 1,75 nachgeben. Abgeschwächt verkehrten außerdem Jacobi 0,25, Gußstahlkugeln 0,50 und Germania 0,75. Großenhainer wurden zum gestrigen Kurse umgesetzt und blieben dazu gesucht. Höher notirten Zimmermann 1, Lauchhammer 1,50, Busch 0,50 und Kummer 1 %. Brauereien fanden etwas bessere Beachtung. Im Verkehr standen Feldschlößchen und Reuß zu leicht erhöhten Kursen, Reichelbräu und Waldschlößchen zu gestrigen Notirungen. Von Transportwerthen fanden nur Kette zu 93 einige Beachtung. Bankaktien lagen ungleichmäßig und konnten sich nur geringer Nachfrage erfreuen. Löbauer Bank wurde zum gestrigen Briefkurse abgenommen. Dresdner Kredit zog eine Kleinigkeit an. Sächsische Bodenkredit ging 1 % zurück. Von Diversen handelte man Dittersdorfer mit 100,50, Kunz mit 145, Sicherheitsgünder schwächten sich 0,50 und Haas 1 % ab. Papierfabriken bis auf unveränderte Weißenborner geschäftslos. In Pfandbriefen fand wenig Bewegung statt. Der Fondsmarkt war leicht befestigt. 3½proz. Konsols vermochten 65, Sächs. Rente 15 Pfg. anzuziehen. Sächs. und deutsche 3½proz. Anleihen notirten unverändert. Oesterr. Banknoten 84,10.

* **Hofbrauhaus**, Aktienbierbrauerei und Malzfabrik, Cotta. Auf den 12. April beruft die Direktion eine außerordentliche Generalversammlung, in welcher über Erhöhung des Grundkapitals auf 2 Millionen Mark durch Ausgabe von 332 Vorzugsaktien Serie II über je 1000 M. und 2 dergleichen Aktien über je 1200 M. Beschluß gefaßt werden soll.

* **Mitteldeutsche Elektrizitätswerke in Dresden.** Die am Dienstag an hiesiger Börse zur Versteigerung gelangten 5000 M. Aktien dieser Gesellschaft erzielten einen Kurs von 45 % franko Zinsen.

* **Fabrik für Nähmaschinen-Stahl-Apparate** vorm. J. Mehlig, Berlin. Nach dem Geschäftsbericht ist das Geschäftsjahr 1899 günstig verlaufen. Bei den außerordentlich gestiegenen Preisen der Rohmaterialien, mit denen die Erhöhung der Preise der Fertigfabrikate nicht im Einklange steht, hat die Gesellschaft den Gewinn hauptsächlich den vorzüglichen maschinellen Einrichtungen zu verdanken, die ein schnelles, äußerst akkurates Arbeiten ermöglichen. Zum größten Theile werden diese maschinellen Einrichtungen in der eigenen Werkzeug-Maschinenbau-Abtheilung konstruirt und gebaut und da nur die nackten Selbstkosten ohne Regie eingestellt werden, stehen diese Einrichtungen sehr billig zu Buche. Der allgemeine Rückgang der Fahrrad-Industrie und die durch Ueberproduktion hervorgerufene Preisschleuderei veranlaßte die Direktion, die Fabrikation von Fahrrädern gänzlich aufzugeben. Die maschinelle Einrichtung zur Fabrikation des im vorigen Geschäftsberichte erwähnten neuen Artikels „Nähmaschinen-Schiffchen", welche eine sehr komplizirte und ausgedehnte ist, geht ihrer Vollendung entgegen. Es ist alle Ursache vorhanden, die Hoffnung aussprechen zu dürfen, daß auch die Schiffchen sich des allgemeinen Beifalls ebenso erfreuen werden, wie die anderen bis jetzt fabricirten Nähmaschinen-Theile. Zur Bilanz übergehend, ist hervorzuheben, daß in Folge weiteren Rückganges sämmtlicher deutscher Rentenpapiere auf Effekten-Conto ein Verlust von 11,740 M. entstanden ist. Nach Abzug der reichlichen Abschreibungen in Höhe von 45,875 M. (i. V. 45,045 M.) beträgt der Reingewinn laut Gewinn- und Verlust-Conto 230,437 M. gegen 200,319 M., für welchen folgende Verwendung vorgeschlagen wird: 4 % Dividende 24,000 M., Aufsichtsraths-Tantième 27,125 M., Gratifikationen an Beamte und Arbeiter 15,600 M., Dividenden-Ergänzungsfonds 26,000 M., 20 % Superdividende 120,000 M., Vortrag für 1900 18,711 M. Das erzielte Resultat ist als ein äußerst befriedigendes zu bezeichnen. Auch für das neue Jahr hofft die Direktion auf ein günstiges Ergebniß.

* **S. Bergmann & Co.**, Aktiengesellschaft, Fabrik für Isolir-Leitungsrohre und Spezial-Installations-Artikel für elektrische Anlagen, Berlin. Die Bilanz ergiebt einen Gewinn von 1,059,388 M. gegen 609,816 M. im Vorjahre, also 449,572 M. mehr. Nach Abschreibungen in Höhe von 24,[illegible]62 M. auf Gebäude-Conto, 262,882 M. auf Maschinen- und Werkzeug-Conto, 16,914 M. auf Fabrik-Utensilien-Conto, 4027 M. auf Mobilien- und Utensilien-Conto, 2014 M. auf Modell-Conto und 49,200 M. auf Patent-Conto, wodurch die zuletzt genannten 5 Conti mit je 1 M. zu Buche stehen, soll der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 22 %, auf das erhöhte Aktienkapital und 97,933 M. zum Vortrag auf neue Rechnung vorgeschlagen werden. Die Generalversammlung wird außerdem noch über den Antrag der Verwaltung, das Aktienkapital um 500,000 M. zu erhöhen, Beschluß zu fassen haben. Das neue Geschäftsjahr hat nach dem Berichte der Direktion in sehr zufriedenstellender Weise eingesetzt, und weist der bisherige Umsatz gegen die gleiche Zeit des Vorjahres bereits ein Plus von ca. 70 % auf, sodaß auch für das laufende Geschäftsjahr auf ein recht befriedigendes Ergebniß gerechnet werden kann.

* **Preußische Bodenkredit-Aktienbank.** Der Gewinn des Jahres 1899 beträgt — einschließlich des Gewinnvortrages von 96,629 M. aus 1898 — 3,601,026 M. Der Aufsichtsrath beschloß eine Dividende von 7 % (wie seit 10 Jahren) vorzuschlagen. Von dem Jahresgewinn sollen 300,000 M. dem Extra-Reservefonds, welcher sich dann auf 400,000 M. stellt, zugeführt und 100,674 M. vorgetragen werden.

* **Kunstdruck- und Verlagsanstalt** vorm. Müller & Lohse in Dresden. Das zweite Geschäftsjahr kann erfreulicherweise als ein recht gutes bezeichnet werden, denn es wird die Vertheilung einer Dividende von 12 % nach reichlichen, gegen voriges Jahr sehr erhöhten Abschreibungen in Vorschlag gebracht. Im abgelaufenen Geschäftsjahre wurde ein Mehrumsatz von 63,400 M. verzeichnet. Der Betriebsgewinn beträgt 202,753 M. gegen 155,535 M. im Vorjahre. Nach Abzug der Generalunkosten und der Abschreibungen von zusammen 90,425 M. verbleibt ein Reingewinn von 113,914 M. einschließlich des Gewinnvortrags vom alten Jahre gegen 84,752 M. im Vorjahre. Hiervon kommen zum Reservefonds 5695 M., Zinsen an den Aufsichtsrath 2000 M., 12 % Dividende 84,000 M., Tantième an den Vorstand und Beamte 9385 M., Tantième an den Aufsichtsrath 4693 M., Gratifikationen an Beamte und Arbeiter 2000 M., Vortrag auf neue Rechnung 6139 M. Die im Jahre 1898 ausgeführten Neubauten sind nun vollständig in Benutzung genommen und bewähren sich in jeder Beziehung. Die Beschäftigung ist eine gute.

* **Porzellanfabrik Th. Rosenthal & Co.**, Aktiengesellschaft in Selb. In der Aufsichtsrathssitzung wurde der Abschluß für das verflossene Geschäftsjahr vorgelegt und beschlossen, der Generalversammlung nach reichlichen Abschreibungen im Betrage von 67,843 M. die Vertheilung einer Dividende von 8 % vorzuschlagen und 20,135 M. auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung wird für den 19. April einberufen werden.

* **Newyork.** Die Brutto-Einnahmen der Northern-Pacific-Eisenbahn betrugen in der zweiten Märzwoche 643,988 Doll. gegen 417,015 Doll. in derselben Woche des Vorjahres, also 126,973 Doll. mehr.

Bank-Diskonto Reichsbank 5½ Proc. Londonbankfisk 6½ Proc. Amsterdam 4 Proc. Brüssel 4 Proc. London 4 Proc. Paris 3½ Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4½ Proc.

Leipzig, 22. März. G.

K. S. Staatspapiere	
3% Sächs. Rente	84,10
p. 1855 3½	98,60
o. 52 88 3½ gr.	95,75
p. 63 3½ ℔.	95,75
Leipz. Stadtanl.	100,50
Landrentenbr.	94,80
Dresd. Anl. 3%	91,75
Erdb. 3½% Pfb.	94,70
Kamb. Gewerk. v. 1887	—,—
„ 1876/79	99,10
„ 1882	99,60
„ 1884	99,60

Kaufl. Kurse	
Oest. Banknot.	84,10
Engl.-Tr. 66-72	97,55
Russ.-Engl. 4%	96,90
U. Nordd. Gold	98,30
Buschtiehr. 90	97,80
do. 1882	102,60
Zarg.-Geb. 2. Ur.	105,50
Pilsen-Priesen	94,00
Pr.-Anl. 1. Qu.	—,—
Buschtiehr. II.	—,—

Prioritäten.	
Chemn. Stadtanl.	122,00

Bank- u. Creditaktien.	
A. D. Cr.-A.	156,75
Chemn. Bankv.	—,—
Dresdn.-Bank.	160,60
Dresdner Bank	101,00
Leipziger Bank	172,75
Sächs. Bank	131,50
Reichsbank	116,00
Industrieaktien.	
Germania	130,00
Gohlern	178,50
Hartmann	170,50
Schönherr	250,00

Dortmund. St.	145,00
Görlitz	—,—
Zimmermann	206,50
Leipzig	88,50
Grossolm. B.	—,—
Kette	93,75
Leipz. Elektr.	116,00
Kunitz-Probstheida	149,50
Wechsel.	
Amsterdam	168,75
London kurz	20,40
do. 3 Monat	20,27
Paris	81,20
Wien k. S.	84,45
do. 3 Monat	83,10

Wien, 22. März. Schluß-Kurse der amtlichen Börse.

Papierrente	99,30	Anglo-Aust.	136,30	Unionbank	134,50
Silberrente	99,10	Nordbahn	241,00	Wien. Bankv.	135,75
Goldrente	118,25	Nordwestbahn	119,40	Ung. Credit	167,60
Ungar. Goldr.	97,00	Elbethal	121,00	Böhm. Mont. A.	301,25
do. Kron.-R.	93,55	Creditaktien	235,40	Aussiger	1[illegible],80
Buschtiehrader	102,10	Ungl.-Kais.-B.	—,—	D.-Kredit.	140,07
Lombarden	35,80	Länderbank	117,25	Türkenlose	131,50

Reitzer	—,—
Schlesinger	—,—
Trauenau	—,—
Bauge. G.-A.	135,50
do. B	140,50

Schluß.

Frankfurt a. M., 22. März. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Credit 214,90. Staatsbahn 136,50. Lombarden 28,00. Silberrente 99,10. Ungar. Goldrente 97,10. Dresdner Bank 160,30. Egypter —,—. Oesterr. Goldrente 99,10. Wechsel auf London 20,40,7. Wechsel auf Wien 84,22,5. Diskonto 197,20. Schluß.

Paris, 22. März, 12 Uhr 38 Min. (Mitgetheilt von de Jonge & Kessler, Paris.) Rente fest 101,45. Russ. 73,35. Türken 22,60. Rio Tinto 1391. Debeers 751. Hartmines 85. Goldfields 165. Cassrand 171. Chartered 94. Randfontein 78. Geers 66. Nap. cons. 104. Thorns 267. Suanchan 135. Lauriers geer 136.

Brüssel, 22. März, 12 Uhr 7 Min. (Mitgetheilt von Paul de Jonge, Brüssel.) Türken 21,37. Sarageffa 301. Nord d'Espagne 228. Banque Ottomane 278. Ottoman 23,15. D-Türken 21,70. Rio Tinto 1387. Brasilianer —,—.

Hamburg, 21. März. (Getreidemarkt.) Weizen fest, holsteinischer loco 147—150, Roggen fest, mecklenburgischer loco neuer 142—146, russischer loco fest, 110. Hafer ruhig, 100½. Gerste ruhig. Rüböl fest, loco 35. Spiritus fest, per März 19½, per April-Mai 19½, per April-Mai 19½. Kaffee behauptet, Umsatz 1500 Sack. — Zucker.

Hamburg, 22. März. Zucker. Zentrifugalbericht. Rüben-Rohzucker 1. Prod. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per März 10,27½, per April 10,27½, per Mai 10,30, per August 10,50, per Oktober 9,62½, per Dezember 9,50, ruhig.

Hamburg, 22. März. Kaffee. Terminbericht. Good average per März 30½, per Mai 30½, per September 37½, per Dezember 38½.

Hamburg, 21. März. Gold in Barren pr. Kilogr. 2790 Br. 2786 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 82,10 Br. 81,60 G.

Magdeburg, 22. März. Zuckerbörse. Kornzucker excl. 92% —,—, Kornzucker excl. 88% Rendement 11,10—11,25. Nachprodukt excl. 75% 8,50—9,00, fester. Brot-Rohzucker I. 21,25. Brot-Rohzucker II. 21,00. Gem. Raffinade mit Fass 26,12½—26,50. Gemahl. Melis I. mit Fass 25,62½. Stb. Rohzucker I. Prod. Transito Hamburg per März 10,27½ G. 10,32½ Br., per April 10,27½ G. 10,32½ Br., per Mai 10,[illegible] G. 10,37½ Br., per August 10,55 G. 10,62½ Br., Oktober-Dezember 9,50 G. 9,55 Br., ruhig.

Liverpool, 21. März. (Schluß 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 10,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Amerikanische Importen: [illegible] Ballen. Amerikanische Importen seit Montag: [illegible] Ballen. Amerikanische Importen seit 1. Januar: [illegible] Ballen. Amerikanische Importen seit 1. Januar: [illegible] Ballen. Amerikanische Importen seit 1. Januar